

Coworking – Was ist das eigentlich?

Coworking bedeutet wörtlich übersetzt „nebeneinander arbeiten“ oder „zusammenarbeiten“ und findet in sogenannten Coworking-Spaces statt.

Coworking-Spaces können als „dritte Orte“ gesehen werden. Neben dem klassischen Arbeitsplatz im Betrieb und dem eigenen Zuhause, bieten Coworking-Spaces eine alternative Möglichkeit des Arbeitens an. Die Arbeit zeichnet sich vor allem durch Flexibilität, Unabhängigkeit und Zugänglichkeit aus. Nutzer*innen des Coworking-Spaces (sogenannte Coworker*innen) wählen aus verschiedenen Tarifen, wann, wie häufig und wie lange sie den Coworking-Space nutzen wollen sowie welche technischen und digitalen Dienste sie benötigen.

Im Coworking-Space treffen Menschen mit unterschiedlichen beruflichen Hintergründen aufeinander. Durch gemeinsame Nutzung und Interaktion können Synergieeffekte entstehen, die bestenfalls zu neuen Projekten führen. Veranstaltungen und Workshops von und für Coworker*innen fördern den Gemeinschaftsgedanken und gleichzeitig die berufliche Weiterbildung der Coworker*innen.

Das Miteinander und die Gemeinschaft innerhalb der Coworking-Spaces bilden einen großen Vorteil gegenüber dem Arbeiten im Home-Office, wo man sich beruflich und sozial oft isoliert sieht.

Zu Beginn war Coworking als reines Phänomen in Großstädten zu beobachten. Inzwischen hat sich das Konzept weltweit sowohl als neue Arbeitsform im Sinne der Arbeit 4.0 als auch als Instrument der Regionalentwicklung etablieren können. In den letzten Jahren findet daher Coworking immer öfter den Weg in den ländlichen Raum.

Die Errichtung von Coworking-Spaces im ländlichen Raum bietet großes Potenzial, um eine nachhaltige Entwicklung der jeweiligen Regionen zu fördern. Coworking-Spaces verbinden u.a. die Themen Leerstandsmanagement und Weiterentwicklung der ländlichen Räume. Sie leisten einen wertvollen Beitrag, um Landflucht, Urbanisierung und Abwanderung aus den ländlichen Regionen entgegenzuwirken.

Zudem kann Coworking in Regionen mit hohem Pendler*innen- und Verkehrsaufkommen dieses reduzieren. Durch kürzere Arbeitswege gelingt es, Emissionen einzusparen und ressourcenschonend zu handeln. Neben dem Umweltaspekt entsteht für Pendler*innen selbst ein Zugewinn an Lebensqualität und eine höhere Vereinbarkeit von Familie und Beruf.

Der NLV sieht in Coworking eine große Gelegenheit, auf ländliche Regionen als Arbeits- und Lebensraum aufmerksam zu machen und damit langfristig den ländlichen Raum zu stärken. Somit bietet Coworking nicht nur Frauen eine große Chance. Es ist auch ein Instrument der Regionalentwicklung und dient durch kürzere Arbeitswege dem Klimaschutz.

(Quelle Bundesverband Coworking Spaces e.V., <https://www.bundesverband-coworking.de/was-ist-coworking/>)